

Dominik Ritzmann
Grüne Schlieren

STADT SCHLIEREN									
G-Nr. 923					A-Nr.				
E: 13. OKT. 2010					Z:				
Kopien	P	FL	S	BJ	RP	SG	WVA	StS	
RV									
AL									

Postulat über Sicherstellung Beschaffungswesen nach IAO - Kernübereinkommen

Postulat: Kein Steuergeld für Ausbeutung!

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Stadt Schlieren im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens sicherstellen kann, dass die Lieferanten und Leistungserbringer bei der Ausführung ihres Auftrags die Bestimmungen der IAO-Kernübereinkommen einhalten.

Begründung:

Die öffentliche Hand beschafft pro Jahr Güter im Wert von 36 Milliarden Franken, davon fallen 43% an die Gemeinden. Das bedeutet eine riesige soziale Bedeutung. Wenn nicht mal die Gemeinden die minimalen Anforderungen sozialer Nachhaltigkeit als Kriterium für ihre Beschaffungen anführen, wer dann?

Es darf nicht sein, dass unsere Steuergelder in die Taschen von Produzenten fließen, welche sich keinen Deut um die Menschenrechte kümmern. Dafür hat zurecht kein Steuerzahler Verständnis. Dies wurde in den letzten Jahren verdeutlicht, als die Stadt Zürich chinesische Steine von teilweise von ausbeuterischen Produzenten kaufte. Zürich hat daraus gelernt und sich verpflichtet ihr Beschaffungswesen nach den IAO-Kernübereinkommen auszurichten.

Das Beschaffungswesen ausgerichtet an den Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation widerspricht keinen WTO-Standards und ist somit rechtlich mühelos umsetzbar.

Schlieren 13. Oktober 2010

